

# Der Freund



# Inhalt:

Der Geist der Weissagung	02
Impfen - Ja oder Nein	06
Taufe in München	08
Gottes Gemeinde....	09
Rätsel	10
Bibel Studium 25	11
Test 25	15
Ratschläge an junge Eltern	17
Fortsetzung Gottes Gemein- de...	18
Gedicht und Auflösung von Heft 24	20
Kochecke	21
Buchtipp	22
Kinderecke	23
Fotos	24

Die Redaktion:  
Uschi & Alexander Pausch

**Wegbereiter Verlag**  
**Schloss Lindach**  
**73527 Schwäbisch Gmünd**

**Tel.: 07171 104067**  
**Fax: 07171 1040689**

**eMail:**  
**derfreund1@gmx.net**

**Internet: www.sta-ref.de**

Seite

**Der Geist der Weisung**

## Der Geist der Weisung

Viele Eltern neigen dazu, ihren Kindern fortwährend Medizin einzugeben. Sie haben immer einen Vorrat davon zur Hand, und wenn irgendeine Unpässlichkeit auftritt, sei sie durch Überessen oder Erschöpfung verursacht, so wird ihnen Medizin in den Hals geschüttet, und tritt nicht sofort Besserung ein, wird der Arzt geholt. ... Oft genug wird das Kind durch die Medizin getötet. Aber die Eltern trösten sich damit, alles für ihr Kind getan zu haben, um es zu retten, und wundern sich, dass es gestorben ist... Auf den Grabsteinen solcher Kinder sollte eingraviert werden: „Gestorben an Medizin“. – *Health Reformer*

Der Segen Gottes ist ein Heilmittel. Wer anderen gegenüber im Wohltun großzügig ist, wird diesen Segen in seinem Herzen und in seinem Leben verspüren. – *Testimonies for the Church IV, 60 (Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 162)* (Siehe: Sprüche 10,22)

**Die wiederherstellende Kraft des Geistes Gottes.**  
Der Einfluss des Geistes Gottes ist die allerbeste Medizin für Krankheiten. Der Himmel hält vollständige Ge-

# sagung über vorbeugende Medizin

sundheit bereit. Je tiefer die himmlischen Einflüsse erfasst werden, desto sicherer wird die Genesung des gläubigen Kranken sein. – *Christian Temperance 13* (Siehe: Maleachi 3,20; 4,2; Jesaja 40,31)

In der Heilweise des Heilandes offenbarten sich den Jüngern viele Lehren. Bei einer Gelegenheit bestrich er die Augen eines Blinden mit Lehm und gebot ihm: „Gehe hin zu dem Teich Siloah... und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.“ Johannes 9,7. Die Heilung konnte nur durch die Kraft des großen Arztes vollbracht werden, und doch benutzte Christus die einfachen Mittel der Natur. Während er die ärztliche Behandlung durch Medikamente nicht unterstützte, hieß er den Gebrauch einfacher und natürlicher Heilmittel gut. Liebe Schwester F, du leidest an krankhafter Einbildung. Du entehrst Gott, indem du erlaubst, dass deine Gefühle völlig deine Vernunft und dein Urteil beherrschen. Du hast einen entschlossenen Willen, der deinen Geist veranlasst, auf den Körper einzuwirken, die Blutzirkulation durcheinanderzubringen und Blutfülle in einigen Organen hervorzurufen. Du opferst deine Gesundheit deinen Gefühlen.

Du machst einen Fehler, der

nicht nur dein eigenes Glück zerstört, wenn er nicht korrigiert wird. Du richtest Schaden an, nicht nur bei dir selbst, sondern auch bei anderen Familiengliedern, besonders bei deiner Mutter. Sie ist sehr nervös und höchst empfindsam. Wenn eines ihrer Kinder leidet, wird sie irritiert und aufs äußerste beunruhigt. Ihre Sinne werden durch die häufigen hysterischen Anfälle, die sie miterleben muss, nahezu aus dem Gleichgewicht gebracht. Du machst alle in deiner Umgebung unglücklich. Du bist imstande, deine Einbildung zu beherrschen und diese nervösen Anfälle zu überwinden. Du besitzt Willenskraft. Du solltest sie anwenden. Bis jetzt hast du es nicht getan, sondern hast deine Einbildung über deine Vernunft herrschen lassen. Hiermit hast du den Geist Gottes betrübt. Hättest du keine Gewalt über deine Gefühle, wäre dies keine Sünde. Aber es wäre noch lange keine Entschuldigung, dem Feind nachzugeben. Dein Wille muss geheiligt und unterworfen werden, anstatt sich in Widerstand gegen den göttlichen Willen zu erheben.

Meine lieben Freunde, anstatt gegen Krankheit anzukämpfen, hegt und pflegt ihr sie und unterwerft euch ihrer Gewalt. Vermeidet die Anwendung von Me-

Der Geist der Wissenschaft

dikamenten und beachtet sorgfältig die Gesundheitsgesetze. Wenn ihr Achtung vor eurem Leben habt, solltet ihr einfache Nahrung zu euch nehmen, auf einfachste Weise zubereitet, und euch mehr körperlich bewegen. Jedes Familienglied braucht den Nutzen der Gesundheitsreform. Medikamente sollten für immer aufgegeben werden, denn sie werden keine Krankheit heilen, sondern den Organismus schwächen und ihn für Krankheiten empfänglicher machen.

Lasst Einfachheit in der Schularbeit walten. Kein Beweis ist so stark wie ein Erfolg, der sich auf Einfachheit gründet. Ihr könnt in der Ausbildung von Studenten als ärztliche Missionare aber keinen Erfolg haben ohne eine ärztliche Schule, die Ärzte so ausbildet, dass sie sich mit weltlichen Ärzten messen können. Gebt den Studenten eine praktische Ausbildung. Je weniger ihr von den weltlichen Unterrichtsmethoden abhängig seid, desto besser wird es für die Studenten sein. Man sollte besonders Unterricht geben über die Art der Krankenbehandlung ohne den Gebrauch von giftigen Medikamenten und in Übereinstimmung mit dem Licht, das der Herr darüber gegeben hat. In der Behandlung eines Kranken braucht man keine giftigen Arzneien anzuwenden. Die Studenten sollen ihre Ausbildung beenden, ohne die Grundsätze der Gesundheitsreform oder ihre Liebe zu Gott und der Gerechtigkeit geopfert zu haben.

Die Ausbildung nach den Grundsätzen dieser Welt sollte von denen

nicht überbewertet werden, die die ärztliche Mission in Verbindung mit der dritten Engelsbotschaft vorantreiben wollen. Man soll sie vom Standpunkt des Gewissens aus unterrichten. Wenn sie die Kranken gewissenhaft und richtig behandeln, werden diese Methoden als gute Behandlung anerkannt und den Methoden vorgezogen, an die sich viele gewöhnt haben und die die Anwendung giftiger Medikamente erfordern.

### **Die Bedeutung der Präventivmedizin**

Die vorrangigste Aufgabe des Arztes sollte darin bestehen, die Kranken und Leidenden darüber aufzuklären, wie sie sich verhalten müssen, um in Zukunft Krankheit zu verhüten. Wir können unseren Mitmenschen viel Gutes tun, wenn wir ihnen Zugang zu Informationen darüber vermitteln, wie sie sich am besten vor Krankheit und Leiden, vor Zusammenbruch und einem vorzeitigen Tod schützen können. Wer aber nicht dazu bereit ist, diese körperlichen und geistigen Anstrengungen auf sich zu nehmen, wird lieber Medikamente mit schweren Nebenwirkungen verschreiben, die im menschlichen Organismus eine Grundlage für viel schlimmere Übel legen, als die, die man angeblich gerade gebessert hat. (*„Medical Ministry“*, S. 221. 222)

Die Leute müssen erfahren, dass solche Medikamente keine Krankheit heilen. Es stimmt, dass sie manchmal eine kurzfristige Erleich-

terung bringen. Die Patienten scheinen sich daraufhin zu erholen.

Das kommt daher, dass der menschliche Organismus genügend Lebenskraft hat, um das Gift wieder auszuscheiden und die Bedingungen, die zur Erkrankung geführt haben, auf natürliche Weise zu korrigieren. Der Kranke wird trotz des Medikaments gesund. Doch in den meisten Fällen verändert die Droge nur die Form der Krankheit und verlagert sie auf einen anderen Körperteil.

Oft meint man, die Wirkung des Giftes eine Zeitlang überwunden zu haben, doch die Spuren bleiben im

Körper und wirken sich später sehr schädlich aus. (*"The Ministry of Healing"*, S. 126)

### **Eine Herausforderung für gewissenhafte Ärzte**

Ein Arzt, der den Mut besitzt, seinen Ruf zu gefährden, indem er durch die Darstellung einfacher Tatsachen das Verständnis für den Ursprung der Krankheit weckt und aufzeigt, wie man sie verhindern könnte, der darüber hinaus darauf hinweist, wie gefährlich es ist, sich auf Medikamente zu verlassen, wird einen harten Kampf zu führen haben, aber er wird leben und andere leben lassen ...

*Mut, Hoffnung, Glaube, Mitgefühl, Liebe fördern die Gesundheit und verlängern das Leben. Ein zufriedenes Gemüt und ein fröhlicher Geist ist Gesundheit für den Körper und Kraft für die Seele.*

*„Ein fröhlich Herz fördert Genesung“  
(Spr. 17, 22; v. Eß.).*

*Der Weg zur Gesundheit, S. 179.*



#### **Korrektur unseres letzten Berichtes über Bethesda:**

*Das Kinderheim der rumänischen Union ist nicht mehr unter der Leitung von Stanciui Cornel.*

# IMPFFEN - JA ODER NEIN?!?

## Aegis - Impfkritiker

Bei Impfstammtischen in ganz Österreich diskutieren Impf-Interessierte die Vor- und Nachteile einer Impfung mit Experten, Laien und Betroffenen. Die Entscheidungsfindung von wegen Impfen ja oder nein erfährt durch solche Zusammenkünfte große Unterstützung. Von Pharmaindustrie und konservativen Medizinern getrieben, wird der Mensch von früher Kindheit an mit Impfstoffen jeglicher Art versorgt. Das Druckmittel, dass Nicht-Impfen unverantwort-

lich sei, hinkt bei näherer Betrachtung! In vielen nachgewiesenen Fällen mussten Gesundheitsämter zugeben, dass der Impfschutz nur bei einem Viertel der Geimpften die Krankheit verhindern konnte. Laut Aegis wirken Impfungen bei jedem Menschen anders und können Reaktionen wie Fieber, andere Krankheitsausbrüche, Lähmungen und sogar einen qualvollen Tod hervorrufen! In Frankreich wurde am 01.10.1998 bei Jugendlichen die Hepatitis B Impfung eingestellt, weil in nur 2 Jahren 600 Fälle von Multipler Sklerose aufgetreten waren!

Bedenken Sie, dass niemand den Nutzen einer Impfung wissenschaftlich exakt abwägen, geschweige denn beweisen kann. Die folgenschweren Infektionserkrankungen der vergangenen Jahrhunderte waren bereits lange vor Einführung der Impfungen stark rückläufig. Die von Impfbefürwortern genannten Zahlen und Behauptungen sind häufig rein spekulativ und nicht wissenschaftlich fundiert.

In den Beipackzetteln, welche Eltern bei Impfungen aber praktisch nie zu Gesicht bekommen, stehen viele der derzeit bekannten Nebenwirkungen wie Hautausschläge, Enzephalitis (Entzündung des Gehirns), Enzephalopathie (Schädigung des Gehirns), Blutbildveränderungen usw. Aluminium-Verbindungen, wie z.B. Aluminiumhydroxyd, Antibiotika, abgeschwächte und tote Erreger, artfremde Eiweiße und Gifte wie Formaldehyd sind in Impfstoffen zu finden. Den Möbelherstellern ist es verboten, Formaldehyd zu verwenden, da man seine krebserregende Wirkung kennt. Aber unseren Kindern darf man es direkt in die Blutbahn spritzen! Ebenso ist in fast allen Impfstoffen Thiomersal enthalten. Dies ist eine Quecksilberverbindung, die nur sehr schwer wieder aus dem Körper ausgeschieden werden kann. Thiomersal kann bei den Kindern zu Lernschwierigkeiten wie Konzentrationsproblemen, Sprachproblemen, fehlendem logischen Denken,

großer Unruhe etc. führen. Aluminiumhydroxyd ist als Adjuvans (Verstärkerstoff) in vielen Impfstoffen enthalten. Prof. Dr. H. Spiess (Mitglied der Ständigen Impfkommission in Berlin) schreibt dazu: "Die Wirkungsweise von Adjuvanzen ist komplex und bisher noch nicht in allen Einzelheiten bekannt". Werden wir und unsere Kinder etwa als Versuchskaninchen missbraucht? Alle diese Begleitstoffe sind krebserregend, allergieauslösend, führen zu plötzlichem Blutdruckabfall, zu Magen- und Darmstörungen. Dr. J.-F. Grätz, der in seiner homöopathischen Praxis viele Impfschadensfälle behandelt, sagt denn auch, dass jede Impfung mehr oder weniger stark das Gehirn angreift und schädigt.

### **Zitat aus Aegis Folder**

Es scheint, dass für Impfungen gegen jene Krankheiten geworben wird, die entweder sehr selten vorkommen z. B. FSME - ihre Häufigkeit und tatsächliche Gefahr wird bei weitem übertrieben dargestellt oder gegen jene Krankheiten, die es zwar häufig gibt z. B. Masern, die aber nicht mehr gefährlich sind. Es ist leider richtig, dass auch bei uns noch Kinder an Keuchhusten, Masern und anderen Krankheiten, gegen die es Impfungen gibt sterben. Aber es sind ja die meisten Kinder geimpft. Ich kann mir vorstellen, welche Schlagzeilen erschienen und wie oft sie uns Bilder in den Medien zeigten, wenn unter solchen Kindern eines dabei wäre, das nicht geimpft war. Sicher ist, dass zu dem jetzigen Zeitpunkt und in den reichen Industrieländern die meisten Infektionskrankheiten infolge der allgemein verbesserten Lebenssituation – genug zu Essen, zu kleiden, menschenwürdige Wohnungen, reines Trinkwasser, Kanalisation und soziale Sicherheit viel seltener geworden sind und harmloser verlaufen. Versucht uns da die Propaganda für etwas zu gewinnen, was wir ohnehin haben: fast hundertprozentigen Schutz?

Dr. Johann Loibner, Ligist, Nov. 2001

Das Bundesministerium für Frauen und Gesundheit hat in Österreich am 6. Februar 2004 den Impfstoff Repevax der Firma AventisPasteurMSD zurückgezogen. Der Grund sind „Meldungen aus einem Verwaltungsbezirk über das gehäufte Auftreten von verstärkten Lokalreaktionen nach Anwendung der Repevax-Fertigspritze zur Auffrischungsimpfung bei Schuleintritt“. Die Impfung Repevax enthält Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Pertussis. Die Impfungen werden vorläufig ausgesetzt, bis die Umstände geklärt sind.

*(Bundesministerium für Frauen und Gesundheit, GZ 21.420/13-III/A/6/04 vom 6.2.2004)*

## \* Taufe in München am 11.07.04 \*

Nach ungefähr einem Jahr durften wir wieder einmal so einem freudigen Ereignis in München beiwohnen. Es waren uns allen gut bekannte Gesichter – Amalie, Dalma und Robert, und deshalb freuten wir uns vielleicht noch ein bisschen mehr. Wir anderen wollten auch unseren Beitrag leisten – so gut es ging, und in diesem Sinne wurden schon am Freitag Abend die Chorlieder fleißig geübt. Bis spät in die Nacht.

Am Sabbat war der Gemeinderaum voll, und Höhepunkt des Tages war natürlich die Taufprüfung, die von Bruder Nasui geleitet wurde. Danach durften wir alle den persönlichen Erfahrungen der drei Taufkandidaten lauschen, durch die sie hindurchgehen mussten, bis Gott in ihr Leben eingriff und sie bis hin zur Entscheidung leitete, den Bund mit Ihm zu schließen. Es ist gut dass auch einige Besucher anwesend waren und das Ganze mitverfolgen können. Aber auch im Glauben aufgewachsene Jugendliche konnten aus diesen Erfahrungen neuen Mut schöpfen.

Die Taufe selbst war am Sonntag für 14:00 Uhr angesetzt. Am Morgen versprach der Himmel nichts Gutes. Graue Wolken zogen sich zusammen, es wurde immer dunkler, bis es schließlich zu regnen begann. Am Taufplatz angekommen, mussten wir noch ungefähr eine halbe Stunde in den Autos ausharren. Dann wurde unsere Geduld aber doch belohnt und das Wetter wurde zunehmend schöner. Auch dieses Hindernis hat der Herr beseitigt und wir konnten ungestört fortfahren. Nach einer Ansprache von Br. Doru Laza stiegen die Täuflinge mit Br. Nasui ins Wasser, begleitet von den Chorliedern. Inzwischen schien sogar die Sonne, und man musste wirklich daran denken, dass sich der ganze Himmel mit unserer kleinen Gruppe erfreute – Welch ein Gedanke! Die nun Neugetauften wurden schließlich feierlich in die Gemeinde aufgenommen und von allen Anwesenden beglückwünscht. Wir wünschen ihnen Gottes reichsten Segen in ihrem neuen Leben und hoffen, sie einmal dort zu treffen, wo wir alle noch viel feierlicher und unter dem Jubel des ganzen Universums in die große himmlische Familie aufgenommen werden.

Vojo Sarcevic

*Die Fotos findet Ihr auf der Rückseite des Heftes*



### **Ein Ehepaar nimmt seine Verantwortung ernst**

Ein Engel kam vom Himmel, um Zacharias und Elisabeth zu unterweisen, wie sie mit der Hilfe Gottes ihr Kind darauf vorbereiten könnten, das Kommen Christi zu verkünden. Sie als Eltern sollten zuverlässig mit Gott zusammenwirken. Der Charakter ihres Sohnes sollte so geformt werden, dass er den Platz – von Gott für ihn vorgesehen – als fähiger Arbeiter ausfüllen könnte.

Johannes war der Sohn ihres Alters, ein Geschenk Gottes. Die Eltern hätten denken können: Wenn er ein besonderes Werk für den Herrn ausführen soll, wird sich Gott schon um ihn kümmern. Aber so dachten sie nicht. Sie übersiedelten an einen ruhigen Platz auf dem Lande, wo ihr Sohn den Versuchungen des Stadtlebens weniger ausgesetzt war und nicht in der Gefahr stand, sich den elterlichen Ratschlägen zu entziehen. Sie erfüllten ihren Teil der Charakterbildung des Kindes als heilige Aufgabe. (Signs of the Time 16. 04. 1896)

### **Kinder als anvertrautes Pfand**

Eltern sollten ihre Kinder als Gabe ansehen, die ihnen Gott geliehen hat, damit sie diese für die himmlische Familie erziehen. Leitet sie dazu an, Gott zu achten und zu lieben, denn Gottesfurcht ist der Anfang der Weisheit. (Signs of the Time 16. 04. 1896)

All jene, die Gott treu sind, werden seinen Charakter zu Hause vorleben. Sie werden die Erziehung der Kinder als heilige Aufgabe ansehen, die ihnen vom Höchsten übertragen wurde. (Manuscript 103, 1902)

Wer Gott wirklich treu ist, wird ihn auch im Familienleben darstellen und die Erziehung seiner Kinder als von Gott anvertraute, heilige Verantwortung ansehen.

### **Eltern müssen sich als gute Religionslehrer erweisen**

Eltern, wacht auf von eurem geistlichen Schlaf und begreift, dass die allererste Erziehung des Kindes in euren Händen liegt. Ihr müsst Eure Kleinen lehren, Christus kennen zu lernen, bevor Satan seinen Samen in ihre Herzen säen kann. Christus ruft die Kinder, sie sollen zu ihm geführt werden und lernen, fleißig, sauber und ordentlich zu sein. (Review and Herald, 09. 10. 1900)

Die Schuld liegt bei den Eltern, wenn sie sich nicht bemühen, kluge und zuverlässige christliche Lehrer zu sein. (Manuscript 38, 1895)

# Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf

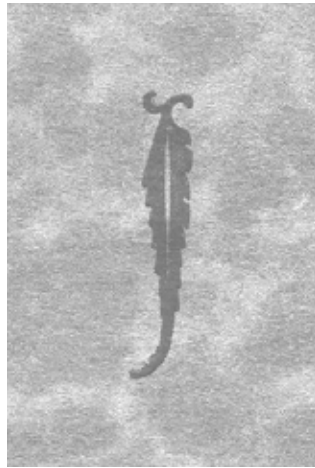
- 1) Wie heißt das kürzeste Buch des Alten Testamentes?
- 2) Wie heißt der erste Christ Europas?
- 3) Wer konnte für sich den Ruhm geltend machen, der erste große Jäger gewesen zu sein?
- 4) Welcher Prophet sagte bereits über 700 Jahre vor Jesu Geburt den Geburtsort Bethlehem voraus?
- 5) Wie hieß die Person, die Petrus in Joppe auferweckte?
- 6) Wer benutzte das wohl merkwürdigste Kissen?
- 7) Es ist das einzige Mal, dass von einem zurückwandernden Schatten berichtet wird. Welcher König hat dies erlebt?
- 8) Wie heißt das längste Buch im Neuen Testament?
- 9) Wie heißt es in Prediger: „Tote Fliegen verderben gute ...???...“

1	2	3	4	5	6	7	8	9
	7							
				6			4	
		9						
		3						
1							5	2+8

**Lösung:** \_\_\_\_\_

Schicke eine E-Mail mit dem Lösungswort und Deiner Anschrift an [derfreund1@gmx.net](mailto:derfreund1@gmx.net) ! Die ersten beiden richtigen Einsendungen erhalten ein Buchgeschenk.

# Bibel- studium 25



## DAS GEBET - DIE VERBINDUNG MIT DEM HIMMEL

In unseren letzten beiden Lektionen lernten wir, welche Vorsorge unser gütiger Herr und Heiland für seine Nachfolger getroffen hat, damit sie in einer feindlichen Welt nicht einsam und verlassen sind. Sie dürfen sich der bleibenden Gegenwart des Heiligen Geistes, des Trösters, erfreuen. Er leitet sie in alle Wahrheit, macht das Sühnopfer Christi an ihren Herzen wirksam und gestaltet sie um, bis sie das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen und für das ewige Leben und den Himmel geschickt sind. Wie groß ist diese Gabe! Und weiter haben wir die Zusicherung, dass heilige Engel, starke Helden, uns vor Unglück und den Anschlägen des bösen Feindes schützen, der „umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge“ (1. Petrus 5, 8).

So hat der Himmel seinerseits alles getan, um die Verbindung mit dem gefallenem Planeten nicht abbrechen zu lassen. Heute wollen wir lernen, welche Möglichkeit der Mensch hat, um seinerseits mit dem Himmel in Verbindung zu bleiben, woher allein ihm Hilfe und Beistand kommen kann.

Unsere Verbindung mit der Gottheit im Himmel ist das Gebet. Es ist unsere Kraftquelle. Ein Christ ohne diese Kraft oder ein Christ, der nicht betet (an und für sich ist dies schon ein Widerspruch), gleicht einer Straßenbahn mit niedergelassenem Stromabnehmer. Sie mag sonst ganz in Ordnung sein, aber ohne Elektrizität wird sie sich um keinen Schritt fortbewegen, bis sie wieder mit dem Kabel in Verbindung gebracht ist. Der Christ benötigt Kraft, um der Versuchung und der Sünde zu widerstehen; Kraft,

um die ererbten und anerzogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden. Er braucht Kraft, um sein Herz rein zu erhalten und Christi Geist in sich wohnen zu lassen. Er benötigt Kraft, um die Zugänge zur Seele zu bewahren.

In dieser Lektion lernen wir, welche Unterweisungen die Bibel betreffs des Gebets gibt, damit wir dessen teilhaftig werden können, was uns der Himmel bietet.

## WIE SOLLEN WIR BETEN?

**Welches Bedürfnis erkannten die Jünger, als sie ihren Meister beten hörten und sein Gebet mit dem ihren verglichen?**

„Und es begab sich, dass er war an einem Ort und betete. Und da er aufgehört hatte, sprach seiner Jünger einer zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.“ *Lukas 11, 1.*

**Wen sollen wir nach dem Mustergebet, das Jesus gegeben hat, in unseren Gebeten ansprechen?**

„Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns unser täglich Brot immerdar. Und vergib uns unsere Sünden; denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.“ *Lukas 11, 2-4.*

**Wie ist nach Christi Worten die Haltung des Vaters gegenüber seinen Kindern, wenn sie ihm ihre Bitten darbringen?**

„So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“ *Lukas 11, 13.*

**In wessen Namen dürfen wir den Vater bitten?**

„Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater geehrt werde in dem Sohne.“ *Johannes 14, 13.*

## ANTWORT AUF GEBETE

**Warum erhalten wir manchmal ein „Nein“ als Antwort auf Gebete?**

*Bitte Psalm 66, 18 und Jakobus 4, 3 lesen.*

**Was muss unsere Gebete begleiten, wenn sie erhört werden sollen? Wer wird nichts empfangen?**

„Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn der da zweifelt..., solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde.“ *Jakobus 1, 6-7.*

**Was ist überhaupt eine Voraussetzung zu allem Gebet?**

*Hebräer 11, 6.*

**Was ist Gläubigen verheißen, die sich im Gebet miteinander verbinden?**

„Weiter sage ich euch: Wo zwei unter euch eins sein werden auf Erden, warum es sei, das sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“ *Matth. 18, 19.*

**Was muss in einigen ersten Fällen das Gebet begleiten?**

„Und ich kehrte mich zu Gott dem Herrn, zu beten und zu flehen mit Fasten...“ *Daniel 9,3.*

**Was wird uns vom Gebet des Propheten Elia berichtet?**

„Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Elia war ein Mensch gleich wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.“ *Jakobus 5, 16-18.*

## UNSERE HALTUNG IM GEBET

**Welche demutsvolle Haltung können wir vom Gebet Christi lernen?**

*Bitte lest Sie Matthäus 26, 39.*

**Was lehrt uns das Beispiel des Apostel Paulus betreffs unserer Haltung im Gebet – sollen wir beim Beten sitzen, stehen oder niederknien?**

„Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesu Christi.“ *Epheser 3, 14. Lest bitte auch Daniel 6, 11(10).*

**Wo sollen wir beten?**

*Matthäus 6, 5.6.*

## EMPFANGEN DURCHS GEBET

**Wer wird dem wahren Christen Anleitung im Gebet geben?**

„Desgleichen auch der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.“ *Römer 8,26.*

**Ist die Erhörung des Gebets von vielen Worten abhängig?**

*Matthäus 6, 7.*

**Wann und wie sollten Christen beten?**

„Und betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist und wachet dazu mit allem Anliegen und Flehen für alle Heiligen.“ *Eph. 6, 18.*

„Betet ohne Unterlass.“ *1. Thessalonicher 5, 17.*

Das Gebet ist das Atmen der Seele. Es ist das Geheimnis der Kraft des Innenlebens. Kein anderes Gnadenmittel kann dessen Stelle einnehmen; es bewahrt die Gesundheit der Seele. Das Gebet bringt das Herz in unmittelbare Verbindung mit dem Lebensquell. Wird das Gebet vernachlässigt oder hastig, dann und wann, wie es eben gelegen ist, verrichtet, so verliert man seinen Halt an Gott.

Nur am Altar Gottes können wir unsere Kerzen mit heiligem Feuer anzünden. Nur dieses Licht wird uns die Geringfügigkeit, die Unvollkommenheit des menschlichen Könnens offenbaren und uns ein klares Verständnis der Vollkommenheit und Reinheit Christi geben. Nur wenn wir auf Jesus schauen, wünschen wir, ihm ähnlich zu sein; nur wenn wir seine Gerechtigkeit erkennen, hungern und dürsten wir danach, sie zu besitzen; und nur wenn wir ernstlich beten, wird Gott uns geben, was unser Herz wünscht.

Während wir mit unserer täglichen Arbeit beschäftigt sind, können wir un-

sere Seele im Gebet zum Himmel erheben. Diese stillen Bitten steigen wie ein Wohlgeruch zum Gnadenthron empor, und der Feind wird zu Schanden. Ein Christ, dessen Herz in der Weise mit Gott verbunden ist, kann nicht überwunden werden.

---

---

## ***TEST Nr. 25:***

1. **Wodurch können wir mit Gott in Verbindung treten?**

Antwort: \_\_\_\_\_

2. **Bitte kreuzen Sie an:**

richtig / falsch

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Im Gebet sprechen wir den himmlischen Vater an.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Wir können auch zu Engeln und Heiligen beten.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Wir bitten den Vater im Namen Jesu.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Gott erhört alle Gebete.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Der Glaube ist eine Bedingung zur Gebetserhörung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. **Was kann mit sehr ernstesten Bitten verbunden werden?**

Antwort: \_\_\_\_\_

4. **Welche Haltung sollten wir während des Gebets einnehmen?**

Antwort: \_\_\_\_\_

5. **Wie oft am Tag betete Daniel?**

Antwort: \_\_\_\_\_

6. **Ist es notwendig, dass wir sehr lange Gebete sprechen?**

Antwort: \_\_\_\_\_

7. **Wer unterstützt unsere Gebete?**

Antwort: \_\_\_\_\_

8. **Was bedeutet der Ausspruch: „Betet ohne Unterlass“?**

Antwort: \_\_\_\_\_

9. **Welche Bedeutung hat das Gebet für dich?**

Antwort: \_\_\_\_\_

---

• • • • •

***Eingesandt von:***

*Name/Vorname:* .....

*Straße/Haus-Nr.:* .....

*PLZ/Wohnort:* .....



# *Gottes Gemeinde und die Entstehung ihrer Lehre*

*- Studium beim Jugendtreffen im Dezember 2003 / 3. Teil -*

„Von der Mitte des Julimonats an ruhte Gottes besonderer Segen auf der Verkündigung der ‚Zeit‘. Die Rückfälligen wurden ergriffen, und diejenigen, welche sich zu einer der beiden erwähnten Ansichten bekannten, schienen umgewandelt und laut der Voraussagung wie vom Schlafe erwacht. Zur Mitternacht aber war ein Geschrei: Siehe der Bräutigam kommt, geht aus, ihm entgegen. Da standen diese Jungfrauen alle auf und schmückten ihre Lampen.‘ Von Juli an zeigten sich solche Bewegungen in verschiedenen Teilen Neu-Englands, die, obwohl sie nicht in allen ähnlich, doch den Segen Gottes genossen, so dass viele, deren Lampen beinahe erloschen waren, ergriffen wurden und die Heiligen sich Gott ganz weihten. Auf der Lagerversammlung zu Exeter in New Hampshire sammelten sich alle diese Eindrücke und eine große Bewegung entstand, die sich schnell allen Adventisten-Gemeinden mitteilte.“ *Entst. u. Fortschr.*, S. 15.

„Zuerst war man gegen eine feste Zeitangabe, aber eine unwiderstehliche Kraft schien diese Botschaft zu begleiten, welche alles niederschlug. Sie fegte über das Land mit der Geschwindigkeit eines Wirbelwindes und ergriff in verschiedenen von einander entfernten Orten beinahe gleichzeitig die Herzen auf eine Weise, die nur zu begreifen ist, wenn man annimmt, dass Gott in der Sache war. Überall verursachte sie ein gründliches Durchforschen des Herzens und eine Demütigung der Seele vor Gott. Man machte sich von den Dingen der Welt los, schlichtete alle Streitigkeiten und Misshelligkeiten, gestand zerbrochenen Herzen sein Unrecht und bat Gott voll Reue um Vergebung und Annahme. Die Seelen wurden aufs tiefste ergriffen, wie wir es noch nie wahrgenommen hatten. Man zerriss die Herzen und nicht die Kleider und bekehrte sich zum Herrn mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen, wie Gott schon durch Joel befohlen hatte, dass vor dem großen Tage des Herrn geschehen sollte.

Der Geist der Gnade und des Gebets wurde laut der Weissagung Sacharjas über seine Kinder ausgegossen; sie sahen ihn an, den sie gestochen hatten, und war eine große Klage im Lande, jedes Geschlecht besonders und ihre Weiber besonders, und wer auf den Herrn wartete, demütigte seine Seele vor ihm.“

„Die Botschaft schien uns so unabhängig von aller menschlichen Vermittlung zu sein, dass wir in ihr nur die Erfüllung des Rufes sehen konnten, der ausging, nachdem der Bräutigam verzog, die Jungfrauen schläfrig wurden und entschliefen und sie durch das Geschrei aufstanden

und ihre Lampen schmückten. Und diese letzte Arbeit scheint getan zu sein; denn nie zuvor war die Adventgemeinschaft so gut vorbereitet auf das Kommen des Herrn.' " *Entst. u. Fortschr.*, S. 16. 17.

### **Resultat:**

„Als die Kirchen sich weigerten, die erste Engelsbotschaft anzunehmen, verwarfen sie das Licht vom Himmel und verloren die Gunst Gottes. Sie vertrauten auf ihre eigene Kraft und indem sie der ersten Botschaft widerstrebten, brachten sie sich selbst dahin, dass sie das Licht der zweiten Engelsbotschaft nicht sehen konnten. Aber die Geliebten Gottes, die unterdrückt waren, nahmen die Botschaft an: ‚Babylon ist gefallen‘, und verließen die Kirchen.“ EG 229.

„Dann hörte ich eine Stimme sagen zu denen, die verfolgt und verspottet wurden: ‚Gehet aus von ihnen und rühret das Unreine nicht an.‘ Im Gehorsam gegen diese Stimme zerrissen eine große Anzahl die Seile, womit sie gebunden waren, und verließen die Gruppen, welche in Finsternis waren, taten sich zu denjenigen, die schon vorher ihre Freiheit erlangt hatten, und vereinigten freudig ihre Stimmen mit ihren.“ EG 234.

„Im Sommer des Jahres 1844 zogen sich ungefähr fünfzigtausend Glieder aus den Gemeinden zurück.“ GK 379.

„Bedächtig und feierlich näherten sich jene, welche die Botschaft angenommen hatten, der Zeit, da sie ihrem Herrn zu begegnen hofften. Sie hielten es für ihre erste Pflicht, sich jeden Morgen ihrer Annahme bei Gott zu vergewissern. Ihre Herzen waren innig vereint, und sie beteten viel miteinander und füreinander. Oft kamen sie an abgelegenen Orten zusammen, um mit Gott Zwiesprache zu halten, und fürbittende Stimmen stiegen von Feld und Hain zum Himmel empor. Die Gewissheit, die Billigung ihres Heilandes zu besitzen, hielten sie für notwendiger als ihre tägliche Nahrung. Verdunkelte eine Wolke ihre Gemüter, so ruhten sie nicht, bis sie beseitigt war, und da sie das Zeugnis der vergebenden Gnade empfanden, sehnten sie sich danach, ihn, den ihre Seele liebte, zu sehen.“ GK 405.

„Ein Geist feierlichen und ernsten Gebetes wurde überall bei den Heiligen verspürt. Es ruhte eine heilige Feierlichkeit auf ihnen. Engel überwachten mit dem tiefsten Interesse den Erfolg der Botschaft, erhoben diejenigen, die sie annahmen, und zogen sie von den irdischen Dingen ab, damit sie reichlich aus der Heilsquelle tranken. Dann wurde Gottes Volk von ihm angenommen. Jesus blickte mit Wohlgefallen auf sie, denn sein Bild strahlte aus ihnen wider. Sie hatten ein volles Opfer, eine gänzliche Weihe gebracht und erwarteten, zur Unsterblichkeit verwandelt zu werden.“ EG 230. 231.

## **2. Enttäuschung. Warum?**

„Ich sah, dass diese wartenden Seelen noch nicht geprüft waren, wie sie geprüft werden sollten. Sie waren noch nicht frei von Irrtümern. Ich sah die Gnade und die Güte Gottes darin, dass er dem Volk auf der Erde eine Warnung und wiederholte Botschaften sandte, um sie zu einer sorgfältigen Forschung des Herzens und dem Studium der Schrift zu führen, auf dass sie sich selbst von den Irrtümern reinigen möchten, welche von den Heiden und Papisten eingeführt waren. Durch diese Botschaften brachte Gott seine Kinder heraus, wo er in größerer Kraft für sie wirken kann und sie alle seine Gebote halten können.“

### **War Enttäuschung prophetisch vorausgesagt?**

„Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: Gehe hin, nimm das offene Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht! Und ich ging hin zum Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird's süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich's gegessen hatte, grimmte mich's im Bauch. Und er sprach zu mir: Du musst abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.“ Offb. 10, 8-11.

„Und da die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich sie schreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen zu mir: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben; schreibe es nicht!“ Offb. 11, 4.

„Das besondere Licht, das Johannes gegeben und in den sieben Donnern ausgedrückt wurde, war ein Aufriss der Ereignisse, die unter der ersten und zweiten Engelsbotschaft stattfinden würden. Es wäre für Gottes Volk nicht gut gewesen, hierüber Bescheid zu wissen, denn ihr Glaube musste notwendigerweise geprüft werden. Die wunderbarsten und fortgeschrittensten Wahrheiten würden der Ordnung Gottes gemäß verkündigt werden. Die erste und zweite Engelsbotschaft sollten verkündigt, aber kein weiteres Licht offenbart werden, ehe diese Botschaften ihr besonderes Werk verrichtet hatten.“ *Bibelkommentar*, S. 529.

Schw. Hampel

Bete weiter, der Herr ist nah,  
 Bete weiter, Er hört dich ja!  
 Die Verheißung bleibt ewig stehn,  
 Bete weiter, es wird gescheh'n.  
 Bete weiter, siehst du auch nichts,  
 Bete weiter, du Kind des Lichts!  
 Bring Ihm alles, ob groß, ob klein,  
 Bete weiter, und es wird sein.

Bete weiter in Not und Leid,  
 Bete weiter, Trost ist bereit!  
 Ob dich Satan, ob Welt anficht,  
 Bete weiter, Gott lässt dich nicht!  
 Bete weiter, du kleine Schar,  
 Bete weiter und offenbar  
 Wird die Gnade dann bei dir sein,  
 Bete weiter, was sein, ist auch dein.

Bete weiter in seinem Geist;  
 Bete weiter wie Gott verheißt.  
 Ist die Fülle bereit für dich!  
 Bete weiter, Er segnet dich!  
 Bete weiter, ob klein die Kraft,

### Auflösung von Heft Nr. 24

#### Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf:

- 1, ...das gutmache was er getan hat.
  - 2, „Brotbrechen / Gebet“
  - 3, ...Wermut...
  - 4, ...Isebel...
  - 5, Adler
  - 6, Paulus
  - 7, Apg 3,2
- Und es war ein Mann, lahmt von Mutterleibe,  
 der ließ sich tragen; und sie setzten ihn täglich  
 vor des Tempels Tür, die da heißt "die schöne",  
 dass er bettelte das Almosen von denen,  
 die in den Tempel gingen.

#### Auflösung von Bibelfernkurs 24:

- 1, 2 Klassen: Engel Gottes /Engel Satans
- 2, der Mensch ist ein wenig niedriger als die Engel
- 3, Nein
- 4, dienstbare Geister
- 5, Offb. 12,7-9.
- 6, viele werden den Glauben verlassen
- 7, nach Jes. 8,20:  
 „Ja, nach dem Gesetz und Zeugnis! Werden sie das nichtsagen, so  
 werden sie die Morgenröte nicht haben,“  
 prüfen
- 8, a) b) c) und f) = richtig  
 e) = falsch

# Die Kochecke

## Rezept

*Zubereitet und für gut befunden von Helene Dobnik*

### Spaghettini mit Gemüse- Sugo

- 400 g Spaghettini
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zwiebel
- 2-3 mittlere Karotten
- 3 EL Tomatenmark
- 1 Kopf Frühlkraut
- Salz, Cayenne Pfeffer
- 3-4 EL Sojasauce
- Basilikum

Spaghettini bissfest kochen und beiseite stellen. Zwiebel und Knoblauch fein hacken und leicht anrösten. Frühlkraut fein schneiden, waschen und dazugeben, dann alles dünsten lassen. Wenn das Kraut fast fertig ist, die Karotten raffeln und nur kurz dünsten, auch Tomatenmark nur kurz mitdünsten und danach mit Sojasauce und etwas Wasser aufgießen. Danach Spaghettini dazugeben. Wenn das Ganze zu trocken oder der Geschmack zu intensiv ist, noch etwas Wasser dazugeben. Zum Schluss noch mit Cayenne-Pfeffer und Basilikum abschmecken.

Gutes Gelingen!

# BUCHTIPP

## Tiger und Tom

Durch den Einsatz der Herausgeber, Ellen, James und Edson White, fanden die Geschichten im späten 19. Jahrhundert in fast jedes amerikanische Waisenhaus Eingang. Die Zeichnungen stammen aus der reich illustrierten Edition 1910.

Dieses Buch „Tiger und Tom“ ist der Nachfolger von dem Buch „Die Königstochter“. Auch in diesem Buch dürfen wir immer wieder auf die nächste schöne Geschichte gespannt sein. Diese Geschichten sind nicht nur schön zum lesen, sondern bilden unsere Charaktere.

Es ist für alle, jung und alt, lesenswert!

Was Eltern über dieses Buch sagen:

„Ich habe für unseren Sohn für pädagogische und charakterbildende Materialien buchstäblich Tausende von Dollars ausgegeben, doch nichts davon hat soviel Mut gemacht und eine so große Wirkung gehabt wie ihre Geschichten aus Großmutter's Zeiten.“ (Tracy Mandeville, unterrichtet ihre Kinder seit 4 Jahren daheim)

**Verkaufspreis:** Stück à € 9,60.



*Zu beziehen über:*

**Wegbereiter Verlag · Schloss Lindach · 73527 Schwäbisch Gmünd**  
**Tel.: 07171 104067 // Fax: 07171 1040689**  
**eMail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)**



# „Lasset die Kindlein zu mir kommen...“

## Um sechs Dinge im Rückstand

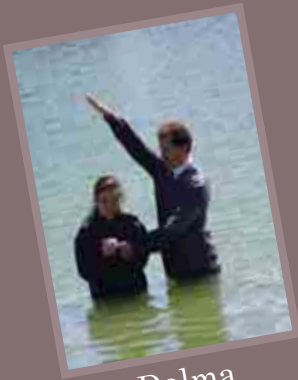
„Rufus“, sagte die Mutter, „hast du den Brief abgeschickt, den ich dir gestern Abend gegeben habe?“ „Ach, Mutter, ich habe es ganz vergessen! Ich wollte es eigentlich noch machen, aber ich musste dann los, neue Schnürsenkel kaufen und habe den Brief einfach vergessen.“ „Habe ich dich nicht gestern um die Schnürsenkel gebeten?“ „Doch“ Dann hat Vater mich aber gerufen und mich gefragt, ob ich das Beet mit den Stiefmütterchen vorgestern gejätet habe.“ „Und, hast du’s gemacht?“ „Nein, Mutter, ich war ja gerade dabei, den Brief an die Großmutter zu schreiben. Der musste fertig werden!“ „Ich dachte, du hättest ihn am Dienstag geschrieben.“ „Das wollte ich ja auch. Aber ich musste einige Übungen machen, die ich am Montag nicht geschafft hatte. Deswegen hatte ich keine Zeit für den Brief.“

„Rufus“, rief sein Bruder, „hast du gestern die abgerissene Leiste am Kaninchenpferch befestigt?“ „Au weia!“ Rufus sprang auf, total entsetzt. „Das wollte ich gerade tun, aber ich hatte die Zimmerpflanzen noch nicht gegossen und machte zuerst das, und dann — << „Die Kaninchen sind alle draußen!“

Rufus machte sich schnell auf die Jagd nach den Haustieren. Während er nach ihnen suchte, trat er auf zwei Tennisschläger, die er gestern >>eigentlich<< noch hatte ins Haus bringen wollen. Nun waren sie kaputt. „Auch das noch! Es wird bestimmt sehr teuer sein, sie neu zu bespannen. Warum habe ich sie denn doch nicht ins Haus gebracht? Ich weiß noch, dass ich das Stalltor nicht zugeschlossen hatte, als Vater mich rief, also schloss ich es noch schnell, bevor er mich ein zweites Mal darum bitten würde.“

Etwas später am Nachmittag brachte Rufus seiner Mutter mit gesenktem Blick den längs überfälligen Brief. Während der Jagd nach den Kaninchen war er ihm aus der Tasche gefallen, und einer seiner Brüder hatte ihn im nassen Klee gefunden. Jetzt bot das Schreiben natürlich einen erbärmlichen Anblick.

*Eine Geschichte aus dem Buch „Tiger und Tom“*



Dalma



Robert



Amalie



- Die frisch Getauften  
(Bild Mitte)

- Alle Anwesenden  
(Bild unten)

